

10-JAHRE FACH KINDER-
UND JUGENDPSYCHIATRIE
JUBILÄUMSTAGUNG

ÖGKJP

Osterreichische Gesellschaft für
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie

**XVIII. KINDER- UND
JUGENDPSYCHIATRISCHES
SYMPOSIUM**

11. - 13. MAI 2017, SCHLOSS PÖLLAU

WILLKOMMEN IN PÖLLAU

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine besondere Freude, Sie heuer wieder in Pöllau begrüßen zu dürfen. Das 18. Kinder- und Jugendpsychiatrische Symposium steht als Jubiläumstagung der ÖGKJP ganz im Zeichen des 10-jährigen Bestehens der Kinder- und Jugendpsychiatrie als eigenständiges medizinisches Sonderfach. Dieser Anlass bietet Gelegenheit, sich mit Freude und Stolz jene Dinge vor Augen zu führen, die in den vergangenen Jahren erreicht wurden und dazu beigetragen haben, dass das entstanden ist, was wir uns alle am Beginn dieses Weges gewünscht haben, - eine eigene Identität in unserem Fach.

Blickt man auf Zahlen, an denen man die Etablierung der Kinder- und Jugendpsychiatrie in unserem Land ablesen kann, so ist etwa festzuhalten, dass bis dato im Bereich der stationären klinischen Versorgung immerhin etwa die Hälfte der notwendigen Betten geschaffen werden konnte. Auf dem Feld der fachärztlichen Niederlassung stellt die Ausverhandlung von Verträgen mit den Krankenversicherungsträgern und in der Folge die Entstehung der ersten Knoten eines Netzwerks kassenfachärztlicher Ordinationen einen Meilenstein in der Versorgung unserer jungen Patientinnen und Patienten dar. In beiden Bereichen sind wir von der Erreichung der anzustrebenden Kennzahlen zwar noch ein Stück entfernt, befinden uns aber auf einem guten Weg.

Abgesehen von quantitativen Aspekten der Versorgungsverbesserung sind einige Errungenschaften der letzten Jahre hervorzuheben: Auf politischer Ebene konnte das Bewusstsein struktureller Mängel in unserem Fach hergestellt bzw. geschärft werden. Dies schlägt sich unter anderem in der Kennzeichnung der Kinder- und Jugendpsychiatrie als zu bevorzugendes Mangelfach in der Österreichischen Ärzteausbildungsordnung nieder, ein Faktum, das entscheidend dazu beitragen sollte, in den nächsten Jahren eine größere Zahl an Fachärztinnen und Fachärzten auszubilden.

Durch den Umstand, dass demnächst sechs (gegenüber früher zwei) Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie unter universitä-

rem bzw. privatuniversitärem Dach geführt werden, erfährt unser Fach eine sichtbare Aufwertung. Die Zeitschrift „Neuropsychiatrie“ hat sich durch die Publikationen zahlreicher Kolleginnen und Kollegen als wissenschaftliches Fachorgan der ÖGKJP ganz ausgezeichnet etabliert.

Schließlich ist zuletzt mit der Umbenennung in „Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapeutische Medizin“ ein höchst relevanter Schritt in Richtung Positionierung unseres Faches im Sinn einer psychotherapeutischen Teilidentität erfolgt.

All diese Aspekte sollen im Rahmen des Symposiums gewürdigt, kritisch analysiert und vor allem hinsichtlich ihrer Relevanz für die künftige Entwicklung der österreichischen Kinder- und Jugendpsychiatrie betrachtet werden.

Es ist uns eine besondere Freude Ihnen im Rahmen der Tagung die Preisträger des Wissenschaftspreises der Österreichischen Gesundheit für Kinder- und Jugendpsychiatrie 2017 und des Ernst-Berger-Preises für Sozialpsychiatrie 2017 mit Kurzvorträgen über ihre Arbeit präsentieren zu können. Wir gratulieren dazu jetzt schon sehr herzlich.

Freuen Sie sich mit uns auf die Begegnung mit interessanten Vortragenden und den fachlichen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen in Pöllau.

Am Donnerstag laden wir Sie zu einem Festabend anlässlich des 10-jährigen Bestehens des neuen Fach Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin ein und dürfen dazu einen Vortrag zum Thema „Ich habe nie eine Schule besucht“ mit Herrn Andre Stern aus Paris präsentieren.

Wir freuen uns auf Sie und darauf, dass wir gemeinsam die Jubiläumstagung in Pöllau begehen können.

Für das wissenschaftliche Programmkomitee
 Prim. Dr. Rainer Fliedl Prim. Dr. Katharina Purtscher-Penz
 (Präsident der ÖGKJP)

DONNERSTAG, 11. MAI 2017

08.15–09.15 **Registrierung**

09.15–09.30 **Begrüßungen**

09.30–10.00 **Festansprache**
R. Fliedl, Präsident ÖGKJP

10.00–10.45 **Entwicklung des Faches Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Österreich**
E. Berger, Wien

10.45–11.15 **Pause**

11.15–12.00 **Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie - Zukunftsperspektiven**
F. Resch, Heidelberg

12.00–13.30 **Mittagspause**

13.30–14.15 **Nutzung der neuen Medien in der KJPPP für Ausbildung, Behandlung und Psychoedukation**
P. Plener, Ulm

14.15–15.00 **Inklusion und Diversität zwischen Demokratiekultur und Abwertungsemantik**
K. Güngör, Wien

15.30–17.30 **AG PFLEGE, SCHLOSSSTÜBERL ECKHART**
 15.30–17.30 **AG SUCHT, GH SCHREINER**

18.00 **FESTAKT 10 JAHRE SONDERFACH KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE**

15.30–17.00 Workshops

- Behandlung von Jugendlichen mit Borderline-Syndrom**
F. Resch, Heidelberg
- Geschlechtsdysphorie und Trans*Identität im Kindes- und Jugendalter**
M. Fuchs, Innsbruck, L. Thun-Hohenstein, Salzburg
- UBG – Unbedingt Beziehung Gestalten – zum Umgang mit Beschränkung und Beziehungsdynamik**
P. Machowetz und Team, Tulln
- Schulabsentismus: Tagesklinische Behandlung – von der aufsuchenden Hilfe zur Reintegration**
W. Leixnering, Wien, S. Möstl, Graz
- Es gibt kein Kind ohne seine Eltern! – Psychodynamisch-tiefenpsychologische Aspekte der Elternarbeit in der Kinder und Jugendpsychiatrie**
K. Lebersorger, Wien
- Therapeutische Möglichkeiten bei antisozialen Jugendlichen mit und ohne callous-unemotional traits unter besonderer Berücksichtigung der mentalisierungsbasierten Therapie (MBT)**
K. Sevecke, Innsbruck
- „Mitgefühl muss man sich einteilen“ Supervision aus tiefenpsychologisch/systemischer Perspektive**
A. Harms, Gmunden
(als Supervision i.R. der FA Ausbildung KJP und psychother. Medizin anrechenbar)

FREITAG, 12. MAI 2017

- 09.00–09.45 **Architektur: Struktur und soziale Räume**
K. Sevecke, Innsbruck
- 09.45–10.30 **„Superkids – Burnoutkids“**
M. Schulte-Markwort, Hamburg
- 10.30–11.00 **Pause**
- 11.00–11.45 **Behandelt zu Hause gesund werden (BeZuHG) – Ein neues Konzept von Hometreatment in der KJP?**
I. Böge, Ravensburg
- 11.45–12.30 **Suchtmedizin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**
W. Wladika, Klagenfurt
- 12.30–14.00 **Mittagspause**
- 14.00–14:45 **Kindheit und Gewalt – Schutzfaktoren aus der Perspektive von Kindern**
C. Feuchtner, G. König, Bregenz
- 14.45–15.15 **Vorträge der Preisträgerinnen Wissenschaftspreis ÖGKJP / Ernst-Berger-Preis für Sozialpsychiatrie**
-
- 12.30–13.00 **TREFFEN SEKTION KLINISCHE PSYCHOLOGIE, SCHLOSSSTÜBERL ECKHART**
-
- 17.15 **Generalversammlung der ÖGKJP**
Refektorium 1.Stock
- 19.30 **Abendempfang des Landeshauptmanns**
unterstützt durch das Land Steiermark

15.30–17.00 **Workshops**

- 1 **„Superkids – Burnoutkids“**
M. Schulte-Markwort, Hamburg
- 2 **Schutzfaktor Partizipation im Kontext von Kindheit und Trauma**
C. Feuchtner, G. König, Bregenz
- 3 **Chancen, Möglichkeiten und Limitationen von Hometreatment am konkreten Beispiel**
I. Böge, Ravensburg
- 4 **Junge Flüchtlinge/UMF – Anforderungen und Erfahrungen aus unterschiedlichen Bundesländern**
W. Wladika, Klagenfurt
- 5 **„was hab i - was brauch i - was kriag i?“ Wenn Jugendliche mit ihrem Substanzkonsum an ihre Grenzen geraten**
Ch. Müller, Wien, M. Leitner, Graz
- 6 **Forensisch-psychologische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – Diagnostik und Behandlung**
S. Völkl-Kernstock, Wien
- 7 **Problemfelder und Stolpersteine in der Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen - Fallsupervision**
G. Bogyi, Wien
(als Supervision i.R. der FA Ausbildung KJP und psychother. Medizin anrechenbar)

SAMSTAG, 13. MAI 2017

- 09.00–09:45 **Schulschwänzer: Risiko oder Potenzial? Empirische Erkenntnisse zu einem vernachlässigten Thema**
M. Stamm, Bern
- 09.45–10.30 **Forensische Kinder- und Jugendpsychologie – Diagnostik und Behandlung**
S. Völkl-Kernstock, Wien
- 10.30–11.00 **Pause**
- 11.00–11.45 **„Wozu brauchen wir das?“ Zur Stellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Versorgungsnetz**
E. Tatzer, D. Klicpera, Hinterbrühl
- 11.45–12.30 **„KJP – Outreach“: Nahtstellen der Entwicklungspsychopathologie – Konzepte und Umsetzungen**
G. Spiel, Klagenfurt
- 12.30 **Abschluss, Ausblick**

VORANKÜNDIGUNG:
XIX. Kinder- und
Jugendpsychiatrisches Symposium,
26.–28. April 2018

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Berger Ernst, Univ. Prof. Dr.
1010 Wien, Rosenbursenstraße 8/7

Bogy Gertrude, Dr.
Ambulatorium „Die Boje“
1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 15

Böge Isabel, Dr.
Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kinders und Jugendalters, Fachbereich II
D-88214 Ravensburg, Weingartshoferstrasse 2

Feuchtnr Carmen, Mag.
Welt der Kinder
6900 Bregenz, Willimargasse 2/2

Fliedl Rainer, Prim. Dr.
Landeskrankenhaus Baden-Mödling, Standort Hinterbrühl, Abt. für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
2371 Hinterbrühl, Fürstenweg 8

Fuchs Martin, Dr.
Univ.Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter,
Med.Universität Innsbruck
6020 Innsbruck, Anichstraße 35

Güngör Kenan, Dipl. Soziologe
Büro für Gesellschaft | Organisation | Entwicklung [think.difference] Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1 / e-1.4

Harms Andrea, Dr.
4810 Gmunden, Schiffnerstraße 16/1

Gerhard König, Dr.
Welt der Kinder
6900 Bregenz, Willimargasse 2/2

Lebersorger Karin, Dr.
Institut für Erziehungshilfe
(Child Guidance Clinic)
1210 Wien, Standort Floridsdorf

Leixnering Werner, Dr.
Ambulatorium für Kinder- und Jugendpsychiatrie, SOS Kinderdorf Wien
1210 Wien, Anton Bosch Gasse 29

Machowetz Peter, Dr.
Univ. Klinik Tulln, Abteilung KJPP,
3430 Tulln, Alter Ziegelweg 10

Müller Christian, Dr.
1070 Wien, Kaiserstrasse 10/4

Plener Paul, Univ. Prof. Dr.
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinik Ulm
D-89075 Ulm, Steinhövelstr. 5

Resch Franz, Univ. Prof. Dr.
Univ.Klinikum, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
D-69115 Heidelberg, Blumenstraße 8

Schulte-Markwort Michael, Univ. Prof. Dr.
Zentrum für Psychosoziale Medizin im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik,
D-20246 Hamburg, Martinistraße 52

Sevecke Kathrin, Univ. Prof. Dr.
Univ. Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter
6020 Innsbruck, Anichstraße 35

Spiel Georg, Univ. Doz. Dr.
pro mente: kinder jugend familie
9020 Klagenfurt, Villacherstraße 161

Stamm Margrit, Prof. Dr.
Universität Fribourg, Swiss Education, Bern
CH-3011 Bern, Neuengasse 8

Tatzer Ernst, Dr.
2371 Hinterbrühl, Franz Schubertstraße 8/3

Vökl-Kernstock Sabine, Ass. Prof. Dr.
Univ.Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, AKH Wien
1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20

Wladika Wolfgang, Prim. Dr.
Klinikum Klagenfurt, Abt. für Neurologie und Psychiatrie
des Kindes- und Jugendalters
9020 Klagenfurt, Feschnigstraße 11

PROGRAMM UND ORGANISATION

Wissenschaftliches Programmkomitee

Prim. Dr. Katharina Purtscher-Penz
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
LKH Graz Süd-West, Standort Süd, Wagner-Jauregg-Platz 1, 8053 Graz

PRIM. DR. RAINER FLIEDL Präsident ÖGKJP
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie,
Landeskrankenhaus Mödling, Fürstenweg 8, 2371 Hinterbrühl

Tagungsort

Schloss Pöllau bei Hartberg, 8225 Pöllau, Schloss 1

Tagungssekretariat

Sabine Neubauer
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Wagner-Jauregg-Platz 1, 8053 Graz, Tel.: +43 (0) 316 2191 - 2532
Fax: +43 (0) 316 2191 - 3588, E-mail: kjp@lkh-graz-sw.at

Zimmerreservierung:

Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
Schloss 1, 8225 Pöllau, Tel.: +43 (0) 3335 - 4210, Fax: +43 (0) 3335 - 4235
E-Mail: info@naturpark-poellauertal.at

Tagungsgebühr

Mitglieder ÖGKJP
3 Tage EUR 260,00
1 Tag EUR 130,00

Nicht-Mitglieder ÖGKJP
3 Tage EUR 290,00
1 Tag EUR 160,00

Ermäßigte Teilnahmegebühr

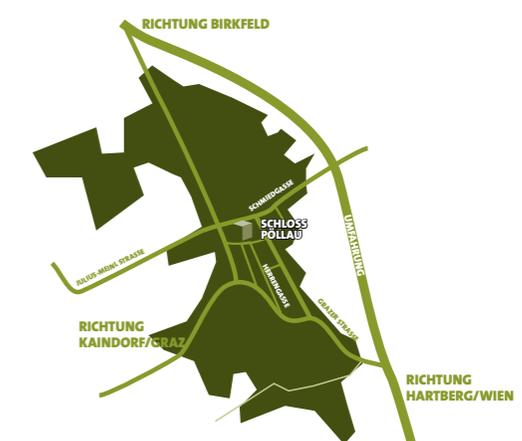
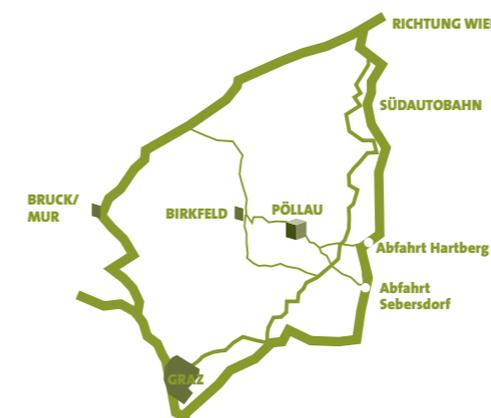
Ausbildungsassistenten/Innen, Psychotherapeut/Innen in Ausbildung und Vertreter/Innen von Pflege, Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Studierende
3 Tage EUR 210,00 1 Tag EUR 110,00

Bankverbindung

Landes-Hypothekenbank Steiermark
IBAN: AT89 5600 0202 4107 8001 BIC: HYSTAT2G
Empfänger: Stmk. Krankenanstaltenges.m.b.H., LKH Graz Süd-West
Verwendungszweck: „Symposium Pöllau 2017“

Gesamtfortbildung für die ÖÄK-Diplomfortbildung Fach Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 19 Punkten und laut Begutachtung durch den Berufsverband Österreichischer PsychologInnen I BÖP als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß Psychologengesetz mit insgesamt 17 Einheiten anerkannt

ANREISE



DIESE VERANSTALTUNG STEHT UNTER DEM EHRENSCHUTZ UND WIRD UNTERSTÜTZT VON:

HERMANN SCHÜTZENHÖFER

Landeshauptmann
Land Steiermark

MAG. MAX WIESENHOFER

Bezirkshauptmann
Hartberg-Fürstenfeld

JOHANN SCHIRNHOFER

Bürgermeister
Marktgemeinde Pöllau

The logo for Shire, featuring a stylized blue 'S' followed by the word 'Shire' in a bold, blue, sans-serif font.The logo for MEDICE, consisting of the word 'MEDICE' in a bold, blue, sans-serif font, centered within a blue square that has a white circle cut out of its center.The logo for mundi pharma, featuring the word 'mundi' in a lowercase, blue, sans-serif font, followed by 'pharma' in a lowercase, blue, sans-serif font, all enclosed within a blue circle that is partially overlapped by another blue circle.The logo for Das Land Steiermark, featuring a green shield with a white crown on top, followed by the text 'Das Land Steiermark' in a black, sans-serif font.The logo for Lundbeck, featuring the word 'Lundbeck' in a blue, cursive script font, followed by a red starfish.The logo for Landeskrankenhaus Graz Süd-West, featuring a green shield with a white cross, followed by the text 'Landeskrankenhaus Graz Süd-West' in a green, sans-serif font.